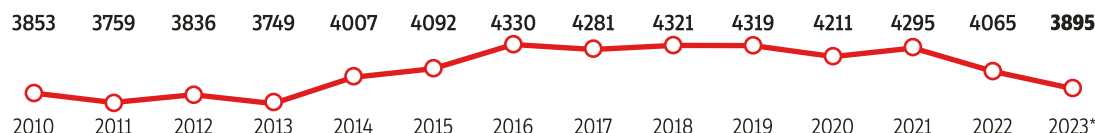


Heimat BREGENZ

Geburten in Vorarlberg

von 2010 bis 2023



* vorläufig

QUELLE:
STATISTIK
AUSTRIA



JANINE MAIER
janine.maier@vn.at
05572 501-442

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 442

Regionale Wertschöpfung im Bregenzerwald

Ein Unternehmer aus dem Bregenzerwald setzt auf regionale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit.

AU, WARTH Vorsichtig rollt der Sattelzug im Schrittempo zwischen den Skiurlaubern, die zur Talstation der Steffisalpbahn unterwegs sind, auf sein Ziel zu. Fahrer **Thomas Muxel** manövriert das 40-Tonnen-Gefährt gekonnt in die schmale und abschüssige Zufahrt zum Hackschnitzel-Bunker des Hotels Warther Hof. Für Muxel ist es Routine, denn in der Hochsaison wird regelmäßig Nachschub für die umweltfreundliche Heizung des Top-hotels angeliefert, was Ölscheichs umweltfreundlich in die Schranken weist.

Der Wechsel zur Biomasse

Fast 400.000 Liter Öl werden heute jährlich durch Biomasse er-

setzt, nachdem vor zehn Jahren im Warther Hof auf eine rund 1,3 Millionen Euro teure Hackschnitzelheizanlage umgestellt wurde. Diese ist weitsichtig dimensioniert, wie Hotelier **Markus Roiderer** berichtet.

Die 600-Kilowatt-Leistung der Anlage zielt darauf ab, auch Nachbarn zu versorgen. 2016 wurde die Walserstube im Zuge ihrer Erweiterung angeschlossen, 2021 folgte das Hotel Steffisalp. Dadurch werden jetzt jährlich bis zu 400.000 Liter Heizöl – je nach Winterhärte – durch Hackschnitzel ersetzt.

Regionale Kreisläufe stärken

Ein Unternehmer aus dem Bregenzerwald, **Johannes Metzler**, hat früh das Potenzial umweltfreundlicher Energie erkannt: 2016 gründete er seine „Alpenholz Metzler Handels-GmbH & Co KG“. Sein Geschäft umfasst Holzhandel, Sägebetrieb und den Handel mit Hackschnitzeln, wobei Holz aus der Region zu 100 Prozent verwertet wird. „Wir bemühen uns“, sagt Metzler, „Lie-

feranten und Kunden lokal zu finden.“ Alpenholz beliefert unter anderem die Heizwerke in Warth, Au, Schoppert, Damüls und Lech.

Trotz seines jungen Erscheinungsbildes steht Alpenholz für eine lange Tradition. Holz spielt in der Familie Metzler seit Generationen eine Rolle. Der Ursprung geht auf Johann Michael Metzler zurück, einen 1851 geborenen Pionier aus Schwarzenberg, der neben anderen Berufen auch mit Holz handelte.

Diese Passion für Holz wurde über Generationen weitergegeben – bis zur heutigen fünften Generation: „Mein Vater brachte mir die Liebe zum Holzhandel nahe. Als er in den Ruhestand ging, gründete ich meine eigene Firma“, erzählt Johannes Metzler. Heute beschäftigt das Unternehmen an drei Standorten – Wolfurt, Götzis und Au – 15 Mitarbeiter.

Expansion und Innovation

Seit seiner Gründung entwickelte sich Alpenholz stetig weiter. Kurz



Das riesige Poster im Wolfurter Büro von Johannes Metzler ist Programm: Holz holt er auf möglichst kurzen Wegen aus der Region, verwertet den Rohstoff zu 100 Prozent und hilft so mit, durch Hackschnitzel Unmengen von Heizöl einzusparen.

STP

nach der Gründung kam der erste Kranwagen hinzu, und die Kapazitäten wurden kontinuierlich ausgebaut. Besonders hervorzuheben ist der Spezial-Sattelzug für Hackschnitzel mit einem Fassungsver-

mögen von 92 Schüttraumm Metern. „Die starke Nachfrage erfordert zusätzliche Ressourcen. Gemeinsam mit einem Partner können wir auch Aufträge für Kunden erfüllen, die eigenes Hackgut liefern.“ **STP**